

## Verein Muzicamea: Jahresbericht 2023

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Interessierte

Der gesamte Vorstand traf sich an 4 Sitzungen, daneben gab es unzählige telefonische Absprachen, Vorbereitungen und Arbeiten, die bilateral erfolgten.

Mit einem Schmunzeln denken wir an unsere letzte Mitgliederversammlung zurück. Nach dem offiziellen Teil ermöglichten wir den Teilnehmenden Klarinetten auszuprobieren. So konnten alle erfahren, welche Hürden genommen werden müssen, um dieses Instrument zu erlernen. Beim gemütlichen Aperó tauschten wir uns über das Projekt aus und frischten Kontakte auf.

### Zweites Projektjahr

16 Kinder besuchten den Jahreskurs und wurden in Klarinette, Trompete, Querflöte und Tiefblasinstrumente (Euphonium und Posaune) von drei Lehrpersonen unterrichtet. Die Lektionen sind unterteilt in Unterricht am Instrument und Musiktheorie.

Es war eine grosse Leistung der Kinder und ihrer Lehrpersonen, dass in einem Jahr zwei Konzerte aufgeführt werden konnten. Das bunte Programm im Mai überzeugte, der Applaus war dementsprechend. Das zweite Konzert war kurz vor Weihnachten und die Rückmeldungen der Eltern voller Lob und Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Auch dieses Jahr erhielten wir Instrumente geschenkt. Ein grosses Dankeschön geht an ein treues Mitglied, welches uns ein Auto voll nicht mehr gebrauchter Instrumente seiner Blasmusik übergab. Ebenso dankbar sind wir über die geschenkten Instrumente verschiedener Privatpersonen.



## Auswertung

Nach knapp zwei Jahren Musikbetrieb evaluierte der Vorstand im Mai das Konzept. In unserem Projektbescrieb hatten wir verschiedene Fragestellungen und Themen formuliert, welche wir nun überprüfen wollten. Auf vier Ebenen schauten wir, was gut läuft und wo es Handlungsbedarf gibt.

Kinder: Die grossen Fortschritte der Kinder sind klar ausgewiesen. Der Tonumfang auf den Instrumenten konnte erweitert werden, der Schwierigkeitsgrad des Repertoires erhöhte sich, sie sind immer besser in der Lage, dem Dirigenten zu folgen und dadurch verbessert sich auch das Zusammenspiel. Wie gewünscht, konnten wir Kinder aus allen sozialen Schichten erreichen. Alle sind zufrieden mit der Wahl ihres Instruments. Im ersten Projektjahr hatten wir verschiedene Austritte. Dank der verstärkten Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit den Eltern verzeichneten wir im zweiten Jahr nur noch zwei Abgänge. Um die Gruppen zu vergrössern und allfällige Abgänge aufzufangen, werden wir 2024 einen Schwerpunkt bei der Nachwuchsförderung setzen.

Lehrpersonen: Wir haben sehr gute Musiklehrpersonen gefunden, welche die Kinder mit Freude und Engagement unterrichten. Das Konzept der Bläserklasse und des Gruppenunterrichts bleibt ein Thema. Der Knowhow-Transfer von der Präsidentin zu den Musiklehrpersonen gelingt jedoch immer besser. Mit unserem Projekt ist nicht nur eine neue Lehrmethode verbunden, sondern auch eine kulturelle Veränderung hin zu mehr Selbstverantwortung und Eigeninitiative. Das ist sehr anspruchsvoll und wird uns noch eine Zeitlang beschäftigen. Der nächste Schritt ist, dass die Präsidentin sich in ihren nächsten Ferien Zeit nehmen wird und die Lehrpersonen vor Ort ein paar Tage coacht.



### Zusammenarbeit mit der Schule und Organisation vor Ort

Der zeitliche Aufwand für die Koordination der Lehrpersonen, der unterschiedlichen Schulpläne der Kinder und der freien Schulzimmern war zu hoch und gab immer wieder Anlass zu Diskussionen. Leider konnte unsere Koordinatorin vor Ort und unsere Präsidentin mit der Schulleitung keine nachhaltige Einigung finden. Sogar unser Nachwuchskurs fiel dem mangelnden Engagement der Leitung zum Opfer. Wir beschlossen deshalb, mit der Gemeinde eine Lösung zu finden. Im Herbst konnten wir in einem Gemeindehaus zwei Räume beziehen, die wir mit eigenem Mobiliar einrichteten. Das ist eine grosse Erleichterung für alle, denn seither ist die Koordination viel einfacher, da alle Kinder zur gleichen Zeit unterrichtet werden können. Selbstverständlich stehen wir mit der Schule weiterhin im Kontakt. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schul-Lehrpersonen entwickelt sich jetzt gut. Sie unterstützen und motivieren die Kinder, welche den Musikunterricht besuchen.

### Akzeptanz des Projekts durch die Dorfgemeinschaft

An den beiden Konzerten 2023 waren jeweils 80 Personen anwesend. Die sehr positiven (zum Teil auch schriftlichen) Rückmeldungen der Eltern anlässlich des Adventskonzertes zeigten uns, dass unser Projekt in Ceptura «angekommen» ist. Die Eltern kennen jetzt die Formalitäten und Abläufe. Es ist ein neues Bewusstsein entstanden, auch ein Stolz, dass ihr Kind ein Instrument lernen darf.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Schwester und der Mutter unserer Präsidentin ein herzliches Dankeschön aussprechen. Durch ihre Freiwilligenarbeit funktionieren viele Abläufe reibungslos. Sie holen und bringen einzelne Kinder von abgelegenen Gebieten mit dem Auto, lagern Instrumente und machen die Administration für die Lehrpersonen.

### Zusammenfassung

Mit diesen verschiedenen Anpassungen sind wir ins dritte Projektjahr gestartet. Unsere Ziele haben wir mehrheitlich erreicht. Der Musikunterricht ist in der Gemeinde integriert. Eltern und Kinder erkennen immer mehr den Wert des Unterrichts. Der musikalische Know-how Transfer zu den Musiklehrpersonen gelingt besser. Bei der Nachwuchsförderung werden wir für 2024 einen Schwerpunkt setzen.

Ein Projekt aufzubauen braucht Zeit und Geduld. Ein Projekt auf räumliche Distanz aufzubauen und zu leiten braucht von allen Beteiligten ein zusätzliches, grosses Mass an Flexibilität, Durchhaltewillen und Anpassungsleistung. Nicht alles ist sofort machbar, nicht alles sofort umsetzbar. Die vergangenen Konzerte zeigen uns jedoch die ersten wunderschönen Erfolge unseres Projekts. Mit grossem Engagement und Optimismus packen wir auch 2024 die neuen Herausforderungen an.



Wir danken allen Vereinsmitgliedern, Gönnerinnen und Gönner für das Vertrauen in unser Projekt. Ein herzliches Danke an alle, die uns finanziell unterstützen. Dank euch ist es möglich, unser Projekt weiterzuführen.

Die Präsidentin, Mihaela Barbuceanu-Petkov

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Barbu' followed by a stylized flourish.

## Verein Muzicamea: Jahresrechnung 2023

<b>Bilanz 2023</b>	<b>01.01.2023</b>	<b>31.12.2023</b>
Kasse	5.60	5.60
Bankkonto	14'729.72	16'741.41
Eigenkapital	-14'735.32	-16'747.01
Gewinn		<b>-2'011.69</b>

<b>Erfolgsrechnung 2023</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Vergleich 2022</b>	<b>Budget 2024</b>
Spenden	3'875.75		5352.92	5000
Mitgliederbeiträge	5'010.00		7'150.00	4000
Instrumente		311.90	-2398.75	-1000
Notenmaterial, Kopien		86.60		
Honorar Lehrpersonen		4'934.58	-4007	-5300
Spesen Geschäftsleitung		89.00	-393	-450
Unterhalt/Reparaturen Instrumente		40.00	0	-500
Gebühren		49.23	-45	-50
Administration		962.75	-757.85	-900
Mobilier: Einrichtung Räume		400.00	0	0
Unvorhergesehenes				-600
Total Einnahmen/Ausgaben	8'885.75	6'874.06		
<b>Gewinn</b>		<b>2'011.69</b>	<b>4901.32</b>	<b>200</b>

### Bemerkungen

Die Mitgliederbeiträge und die Spenden waren 2023 rückläufig. Im Vorjahr veranstalteten drei Schulklassen eine Weihnachtsaktion für unser Projekt und drei Grossspenden gingen ein, was zum speziell guten Resultat beitrug. Dennoch schliesst der Verein mit einem schönen Gewinn von Fr. 2'000 ab.

Das Honorar der Lehrpersonen stieg, da drei Lehrpersonen das ganze Jahr unterrichteten. Der administrative Aufwand bleibt hoch. Hauptkosten sind zwei Versände und die Webseite.